



Christina Kunz vor der Mozartstele in Aarburg.

MOZARTTAGE IN DER REGION

Warum Mozart vor 250 Jahren auch in Olten war

Dass die Reise der Familie Mozart vor 250 Jahren durch die Schweiz ins öffentliche Bewusstsein unserer Zeit gerückt ist, verdanken wir der Cembalistin Christina Kunz aus Aarburg, die sich auch für die Musikgeschichte interessiert.

Der von Christina Kunz zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadé Mozart ins Leben gerufene SCHWEIZER MOZARTWEG wird dieses Jahr sein gestecktes Ziel erreichen. Zudem jährt sich die Reise der Familie Mozart, die nachweislich auch durch Aarburg, Olten und Schönenwerd führte, zum 250. Mal. Grund genug, dass diese Ereignisse Ende September auch in unserer Region gebührend gefeiert werden – siehe Programm auf Seite 2.

Mozarts Reise durch die Region Olten

«Schauen Sie, Herr Vater, was für eine prächtige Burg!» Ob der zehnjährige Wolfgang Amadé dies bei der Durchfahrt durch Aarburg je zu Leopold Mozart sagte, ist nicht bekannt. Dass die vierköpfige Familie am 27. oder 28. September 1766 aus ihrer Kutsche aber die stolze Festung erblickte, darf angenommen werden. Denn es ist belegt, dass sie auf ihrer gut einmonatigen Reise von Genf nach Schleithelm den damals wichtigsten Verkehrsknotenpunkt Aarburg passierten und ihre Reise nach Zürich über Olten fortsetzten.

Während einer Führung für Neuzugezogene in Aarburg vor 23 Jahren schoss Christina Kunz die musikgeschichtliche Frage durch den Kopf, ob Mozart möglicherweise hier vorbeigekommen war. Das Thema liess sie nicht mehr los, war doch die Durchfahrt der berühmten Musikerfamilie durch unser Land nur in groben Zügen belegt. Weil aber niemand so richtig für die Detailrecherchen zu begeistern war, packte sie eigenhändig an. Zu gross erschien ihr die histo-

rische und kulturelle Bedeutung der Reise. Kein Wunder: Das Wunderkind erregte auch bei seinen Zeitgenossen, – u.a. bei Medizinern, Philosophen und Theologen – enorme Neugier. Sie alle wollten wissen, wie es möglich war, dass ein zehnjähriges Kind Musik komponierte oder ganze Symphonien auswendig nachspielen konnte – nach einmaligem Hören. Ein kleines Muster davon gab er in Zürich zum Besten: Dort notierte er – auf die Rückseite eines Konzertprogramms – ein kurzes Musikstück, das er vermutlich in Lyon vom süd-deutschen Lautenisten Tauseani gehört hatte, der notabene für kurze Zeit in Zofingen lebte.

Jahrelange, erfüllende Knochenarbeit

Nach dem Motto «Viele (Um-)Wege führen nach Rom» arbeitete sich Christina Kunz durch Bibliotheken und Bücherberge, las Originalbriefe, studierte Landkarten, zapfte ihr musikhistorisches Wissen an, verknüpfte alles zu einer Kette von Ereignissen und konnte schliesslich die Reisestationen nachzeichnen.

Jede Etappe hat die Cembalistin kartografiert (abrufbar auf www.mozartweg.ch), sodass man sie heute zu Fuss oder Fahrrad nachvollziehen kann. Viele eindruckliche Details sind zum Vorschein gekommen: in Genf hätte Voltaire das Wunderkind gerne gesehen, war aber wegen Krankheit unpässlich; in Lausanne komponierte Wolfgang Amadeus gleich mehrere Stücke, die leider alle verschollen sind; in Zürich wurde die Reisegruppe vom Dichter, Maler und Gründer der Zürcher Zeitung (später NZZ) Salomon Gessner empfangen.

FREUNDE
DER KULTUR

manuela hug
colour style

Kosmetikstudio Starrkirch-Wil
Hochwertige Behandlungen garantiert!
www.colourstyle.ch

Nah

Aargauische Kantonalbank
Das sichere Gefühl. akb.ch

Malen · Tapeten · Parkett
Teppich · Platten

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände
Postfach 226 | 4601 Olten
Telefon 062 787 88 44

Ihr Entsorgungspartner
Muldenservice 1–40m³

Rippstein Transport AG
4632 Trimbach
Telefon: 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

dicht und sicher

ROTH DACH

Flachdächer • Doppelfalzdächer • Spenglerarbeiten
Begrünung • Blitzschutz • PREFA-Dächer

Roth Dach GmbH

Mittelgäustr. 77, 4617 Gunzgen SO
4448 Läfelfingen BL

Tel. 062 216 34 24 • Fax 062 216 34 42
info@roth-dach.ch • www.roth-dach.ch

Vater und Förderer

Ungewöhnlich war, dass Vater Leopold seinen Sohn über Jahre begleiten und unterstützen konnte, war das Reisen doch eine äusserst teure und strapaziöse Angelegenheit und er selber ein angesehenener Vize-Kapellmeister. Sein Auftraggeber, Sigismund Graf von Schrattenbach, Fürst-Erzbischof von Salzburg – in weiser Vorahnung, dass aus dem kleinen «Wolferl» etwas Grosses werden könnte – liess Leopold ziehen und bezahlte ihm während der rund dreieinhalbjährigen «Promotions»-Tour sein Gehalt. Der Wunderknabe hatte, trotz seines zarten Alters, bereits ein beachtliches Werk vorzuweisen. Mit von der Partie waren ausserdem Wolfgangs Mutter Anna Maria, Schwester Maria Anna (Nannerl), streckenweise ein Diener sowie der mit den Pferden wechselnde Kutscher. Wolfgang Amadeus reiste während 10 seiner 35 Lebensjahre durch Europa.

Ein Weg zur Musik

Was war eigentlich der Ansporn, den SCHWEIZER MOZARTWEG zu dokumentieren? Sicher seine geschichtliche und kulturelle Bedeutung für die Schweiz. Aber mindestens so wichtig war für Christina Kunz die Chance, nicht nur den Weg eines Musikers zu rekonstruieren, sondern ganz generell den Weg zur Musik zu ebnen, vor allem für junge Menschen. «Während der Musikunterricht in den Schulen immer mehr unter Druck gerät, stellen wir Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen des Mozartwegs wertvolles pädagogisches Material zur Verfügung», erklärt Christina Kunz. Damit lassen sich zum Beispiel spannende und unterhaltsame Exkursionen gestalten.

«Es ist ein Geschenk!»

So tönte es in der Tatsch-Ausgabe vom April 2006: «Bis in 10 Jahren, wenn sich die Schweizer Reise der Familie Mozart zum 250. Mal jährt, soll die ganze Wegstrecke von Genf bis Schaffhausen ausgemalt sein.» Christina Kunz und der Verein SCHWEIZER MOZARTWEG setzten sich damals dieses hochgesteckte Ziel – und werden

es dieses Jahr tatsächlich erreichen. 23 Stelen in ebenso vielen Gemeinden werden es Ende 2016 sein, die als Wegmarken an die Durchfahrt erinnern. Es könnten noch viel mehr sein, aber die Initianten wurden leider nicht überall mit offenen Armen empfangen. «Wir haben alles erlebt», erzählt die Musikerin. «Einmal wurde die Stelen-Einweihung kurzfristig abgesagt, nachdem alles vorbereitet war; in anderen Fällen hingegen hat man uns sogar ausdrücklich darum gebeten, eine Stele stellen zu dürfen!» Finanziert werden diese entweder von den jeweiligen Gemeinden oder von Sponsoren.

Demnächst auch in Olten

Ganz von selbst ging es in Olten zwar nicht, aber am 25. September wird nun auch im Bifang eine Stele eingeweiht. Nach der Ankunft der Kutsche aus Aarburg um 13.30 Uhr wird das Ereignis mit einem Auftritt des Kanti-Chors und einem Apéro gefeiert. «Dass der Schweizer Mozartweg so gut gedeihen konnte, erfüllt uns mit Genugtuung», meint Christina Kunz begeistert. Das wird gebührend gefeiert: Von September 2016 bis Januar 2017 finden in der Welsch- und Deutschschweiz zahlreiche Konzerte und Aktivitäten statt. Besonders freut es den Verein, dass an der Westschweizer-Feier am 11. September auch Bundesrat Guy Parmelin anwesend sein wird.

Mozart, immer montags

Wer den Kulturkalender unserer Region kennt, weiss von der Veranstaltungsreihe «Verweilen mit Mozart». Seit 2008 findet in Aarburg – meistens am ersten Montag des Monats – ein Konzert oder ein Vortrag statt; am 2. Januar 2017 wird es bereits die 100. Veranstaltung sein. Wer sich für Musik und Geschichte interessiert, ist jederzeit willkommen.

Christina Kunz hat 10 Jahre lang viel Zeit und Herzblut in den Mozartweg gesteckt. Ist sie zufrieden mit

dem Erreichten? «Ich bin sehr glücklich und dankbar. Dieser Dank geht auch an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie an die Vereinsmitglieder, die eine wichtige ideelle und finanzielle Unterstützung leisten. Es waren zehn anstrengende, aber erfüllende Jahre.»

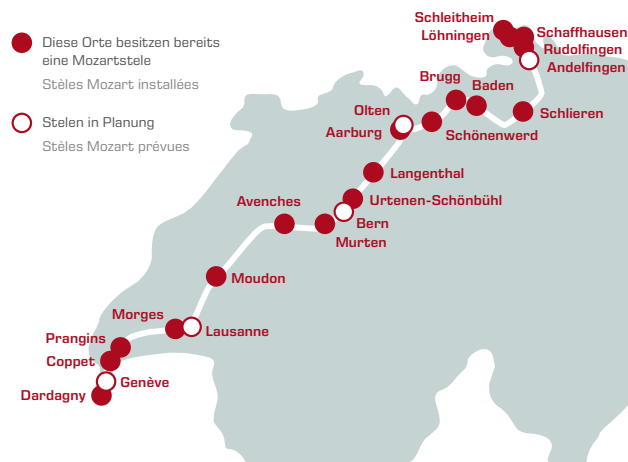
Im Gegensatz zu den «Europäischen Mozart Wegen» in zehn Ländern ist die Route dank der Stelen in der Schweiz effektiv sichtbar. Das ist bemerkenswert und wird auch international zur Kenntnis genommen.

Keine Überraschung, dass die Festivitäten ein Loch in die Kasse des Vereins Schweizer Mozartweg reissen. Christina Kunz sagt deshalb: «Kleinere oder grössere 'Mozart-Gulden' werden sehr dankbar entgegengenommen.»

Andreas Stettler

Programm siehe Seite 2 und ausführlich auf www.mozartweg.ch

Spenden an: Verein Schweizer Mozartweg
6048 Horw, Postkonto 60-453989-2



SIEGRIST&TSCHUOR AG
MALEN | GIPSEN | TROCKNEN

Siegrist & Tschuor AG Telefon 062 296 35 65
Fustlighalde 26 Telefax 062 296 56 80
4600 Olten

info@siegrist-tschuor.ch | www.siegrist-tschuor.ch

HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ

HAUPTGASSE 18 • 4600 OLTEN
TELEFON 062 212 78 18
www.kreuzolten.ch

Baloise Bank SoBa

Baloise Bank SoBa AG
Frohburgstrasse 4, 4601 Olten
Tel. 0848 800 806

personalsigma
KOMPETENZ in Personalberatung

Telefon 062 205 10 90 | ps-olten.ch

andreas müller
Von der Idee bis zur Ausführung
www.mueller-umgebungen.ch

1996 - 2016
20 Jahre

www.mueller-umgebungen.ch

ELEKTRO FÜRST 60 JAHRE

Elektro-Service + Haushaltgeräte
Tel. 062 216 27 27 www.fuerst-elektro.ch